

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 4. Mai.

Wägung der Schulfinder.

Der Magistrat hat beschloffen, 29 Wagen für die hiesigen Schulen anzuschaffen, damit die in den Bestimmungen...

Ein händischer Rennpreis.

Wie in den Vorjahren, so findet auch in diesem Jahre im Oktober auf den Passendorfer Wiesen ein Rennen des hiesigen Reit- und Pferdejugendvereins statt.

Wohnungszählung.

Die Wohnungsverhältnisse in der Stadt Halle a. S. sind bis jetzt dreimal, gelegentlich der Volkszählungen in den Jahren 1890, 1895 und 1900 statistisch erfasst worden.

Für Sparsparneinleger.

Zum Schutze der Einleger gegen unbefugtes Abschließen von Spareinlagen besteht bei unserer städtischen Sparkasse schon seit Jahren die sog. Sperrliste, in welche auf Wunsch der Einleger besondere Bemerkungen über Rückzahlungen...

Der Streit um die Spielautomaten.

Vor kurzem berichteten wir über eine Kammergerichtsentscheidung, wonach die jetzt so beliebten Spielautomaten, bei denen man durch Hineinschnecken eines Geldstückes Biermarzen, Zigarren und anderes gewinnen kann, nicht als Apparate zu verbotenem Glücksspiel anzusehen sind.

Menschliches Mitgefühl...

Sonntag früh wurde eine, anscheinend dem mittleren Stande angehörige, unbekannte Frau, ungefähr 60 bis 65 Jahre alt, in der Saale, an der Gondelfabrikstelle von Kreuzmann, als Leiche angetrieben und nach dem Cröllwitzer Friedhofe überführt.

Die Bluttat in der Großen Klausstraße.

Zu dem Totschlag, von dem wir gestern berichteten, ist noch folgendes Nähere mitzuteilen: Der Schlosser Diekmann und der Zimmermann Jänisch, die beide in dem Hause Große Klausstraße 34 wohnten, waren befreundet.

Balkon-Blumenpflege.

In diesem Jahre ist mit dem Balkonputz des Rathauses frühzeitig begonnen worden. Prädigste Tulpen grünen von oben herab, aber vereinzelt zeigen sich auch an anderen Stellen schon Frühjahrsblüher auf den Balkons, recht hübsch wirken z. B. an einem Balkon in der Reilstraße die weißen Sterne des Alpen-gestrautes Arabis alpina.

Die Käten werden aus 2 1/2-3 1/2 Zentimeter starken Kiefern- oder Eichenbrettern angefertigt, sie müssen eine innere Höhe von 20-30 Zentimeter haben, ihre Breite richtet sich nach den gegebenen Verhältnissen, sollte aber nicht unter 15 Zentimeter sein, im allgemeinen wählt man eine Breite von 25 Ztm. Die Ränge der Käten darf höchstens 1 Meter betragen, da sonst die mit Erde gefüllten Käten zu schwer und zu unhandlich werden.

Geheimer Bergrat Karl Wölke, hier, wurde als Gemeinderat und vortragender Rät in das Ministerium für Handel und Gewerbe berufen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die amerikanische Komödie „Wolkenkräher“ wird in dieser Woche am Dienstag und Freitag wiederholt. Mittwochs kehrt gelegentlich des Penzler's für die Kaffeezimmer-Präsidenten, der Jahre hindurch der erklärte Liebhaber der Saalhäuser war, zu einem einmaligen Gastspiel in den Benediktiner-Spielstätten „Der Störenfried“ und „Die Diensthofen“ ein.

Symphoniekonzerte der Halleischen Orchestervereinsung. Den Interessenten bereits heute zur Kenntnisnahme, daß sich die Direktion (Herrn Max Richards) in Anerkennung des großen künstlerischen Erfolges und des namentlich in den letzten Konzerten sich bedeutend verbesserten Besuchs entschlossen hat, auch in kommenden Winter Symphoniekonzerte zu veranstalten.

Internationale Ringkampfkonzurrenz im Bahnhalle-Theater. Am Sonntagmorgen fand ein erstes Paar Joan Sudoist, Pfälzland, gegen Fritz Schöb, Mittelmeer von Sachsen. Den Sieg konnte Schöb nach Minuten durch Schlägergriff aus dem Stand mit Einbrüchen der Brücke an sich reißen.

Dreifaches Jubiläum. Uebermorgen feiert der Kgl. Lokomotivführer Herr Max Kaufmann sein 25jähriges Dienstjubiläum, sowie am gleichen Tage silberne Hochzeit.

Angeklagt gestohlen sollte gestern Sonntagabend nach einer Zulufst an uns die erbeidliche Tagestasse aus der Verkaufshalle eines hiesigen Milchgärtgers sein. Weshalben erzählte dies die Verkäuferin seuchten Augen den vielen die Halle umringenden Personen, welche lange auf „frischen Stoff“ warteten.

Vom Raub heruntergeschlagen. Ein Schiffseigner aus Anleben wurde Sonntagabend, als er mit seinem Raub vor dem Halleischen Speditionsvereinsbaue aus der wilden in die Schiffshalle fuhr, hinter dem Gmtriger Outgarten, in-

Oehlschläger 2 Die populärste Hallesche Schuhmarke. Ein Schuh oder Stiefel, welcher den Namen „Oehlschläger“ trägt, bietet unbedingt Gewähr für beste Qualität, vorzügliche Passform und vornehme Eleganz. Verkaufspreise für Damen- und Herrenstiefel: 10.50 12.50 16.50. Farbige Stiefel in unbegrenzter Auswahl. Oehlschlägers Schuhwarenhaus nur Leipzigerstrasse 3 neben dem Rathaus.

folke starker Strömung durch den Ruderbaum vom Fahr-...
auf Seile am Mastgehäuse und erlitt Verletzungen am Kopf und in der Seite. Er vermittelte sich noch durch Schwimmen zu retten, mußte dann aber im Krankenwagen dem Krankheits-Krankenhaus zugeführt werden.

Zusammenstoß. Sonabendabend fand auf dem Marktplatz, Ecke Schmeerstraße, zwischen der Droßke Nr. 56 und einem elektrischen Wagen der Stadtbahn ein Zusammenstoß statt. Die Droßke wurde stark beschädigt, Menschen sind nicht verletzt.

Ueberfälle. Sonabendabend gegen 8 1/2 Uhr wurde ein Dienstmädchen aus der Landess-Heil- und Pflegenanstalt Nettelbein auf dem Sandanger in der Nähe der Caubridge von zwei unermittelte gebliebenen Personen überfallen. Als Passanten hinzukamen, ergriffen die frechen Burken die Flucht. — Sonntag nachmittag war ein unbekannter Mann die 14jährige geflügelte Maria G. auf Lehmanns Felsen zur Rede und nahm unflätige Handlungen an ihr vor. Dem Täter gelang es zu entkommen.

Brandstiftung. In der letzten Nacht wurden von dem Gartenbau des Grundstücks Körnerstr. 19 (Korn, Rische) von dem Maurer Friedrich Burghard etwa 20 eiserne Spizen gestohlen.

Stabesbrand. In einer im 1. Stockwerk des Grundstücks Steinweg 18 gelegenen Wohnung entzündete gestern vormittag ein Stubenbrand, durch den mehrere Möbel, sowie Bekleidungs- und Wäschegegenstände beschädigt wurden. Das Feuer wurde von Hausbewohnern gelöscht.

Erhängt wurde Sonabend früh ein Ingenieur in seiner Wohnung aufgefunden. Das Motiv ist unbekannt.

Das Jubelfest des Sächsischen Schützenbundes

wurde durch einen recht losem verlaufenen Kommer am Sonabendabend im Neumarkt-Schützenhaus eingeleitet. Der große, schön decorierte Saal war vollständig gefüllt von hiesigen Schützen und Mitbürgern des Ruderflusses Nelson, mit dem der Bund in einem sehr freundschaftlichen Verkehr steht. Nach einem Musikstück, bei dem Fanfarenbläser und Kesselpauser mitwirkten, begrüßte der Hauptmann des Feldeinsatzes, Herr Stenemeyermeister Emil Schöber, die Teilnehmer. Der Feldeinsatz, Hauptmann, Herr Kaufmann Carl Hoffmann, begrüßte die fern der Heimat weilenden Kameraden und brachte ihm das Hoch aus. Der die Festleitung übernehmende Herr Gymnasiallehrer Dr. Wenzel gab ein feines Festrede, die mit einem Hoch auf das deutsche Schützenwesen endete, einen geschichtlichen Rückblick auf die Ausübung der Schießkunst in Halle seit den 60er Jahren. Sämtliche hiesigen Gilden haben sich den modernen Formen angepaßt und sind Mitglieder des großen Schützenbundes, dessen Tätigkeit sich auf das ganze Deutsche Reich ausstreckt. Der Sächsische Schützenbund ist der Bahndreher dazu gewesen, sein Vorhaben bei die andern Schützenvereinigungen auf den richtigen Weg geführt und nicht zu deren Nachteil. Im Anschluß hieran wurden die Herren Generallieutenant v. D. von Bagenski, Kaufmann Otto Vidale-Verlip, Vorsitzender des Mitteldeutschen Schützenbundes, Kapitän Conrad Robert und Malermeister Theodor Schröder zu Ehrenmitgliedern des Sächsischen Schützenbundes ernannt. Herr Oberstleutnant Robert dankte im Namen der Geschütz, Präsidium, die Mitglieder des Oberhiesigen Meisters des Bundes, sprach einen innigen, von Alfred Rischke verfaßten Prolog. Nach dem ersten gemeinsamen Beise überreichte eine Anzahl Damen dem Bund prächtige Fahnenbänder, von denen mehrere zum Ausschließen gelangten.

Weiter sprachen im Namen des Mitteldeutschen Schützenbundes Herr Vidale-Verlip unter Ueberreichung einer Ehrenbande der Korporation und eines persönlichen Geschenke, Kaufmann Carl Georg namens der Neumarkt-Schützenvereingung unter Darbringung eines schönen Blumenarrangements, Kaufmann Ernst Woesner namens der Glauchaer Schützenvereingung unter Ueberreichung zweier Ehrenbanden als Preise, Fabrikant Gustav Forberg namens der Wülfer Kolonies Schützenvereingung, Fleischermeister August Thurm namens der Weißenseitener Schützenvereingung, Kaufmann Hermann Wülig namens des Sächsischen Pistolenschützen unter Ueberreichung eines Geschenke und Herr Kaufmann Oswald namens des Ruderflusses „Nelson“ unter Darbringung eines schönen Blumenpöppel. Auch die Damen des Bundes überreichten eine Reihe wertvoller Geschenke. Herr Kaufmann Hoffmann dankte namens des Feldeinsatzes für die diesem erwiesenen Ehrungen. Es wurden noch ein Glückwunschschreiben und Telegramme zur Vereisung gebracht und ein silberner Fahnenstange von einem Spender, der nicht genannt sein will, dankend entgegengenommen. Nach Schluß des offiziellen Teils trat die Jubiläum in ihre Rechte.

Die gestern mittag vom Niederplatz (Hotel Europa) ausgehende Wagenfahrt, worauf das Artillerie-Trompetertorps zu Verbe, gefolgte, lief recht imponant. Der Zug ging die Leipzigerstraße über den Marktplatz, Kleinfriedrichs, Gr. Steinstraße, Berlinerstraße nach dem Schießhaus „Birkbahn“, wo um 2 Uhr das Schießen nach allen Seiten begann. Da die Festgesellschaft auch für sonstige Unterhaltung im weiten Maße gesorgt war, so herrschte bis zum späten Abend ein reges Treiben auf dem Schießplatz. Jedermann ist ihm festplatz geladen, der mit Unterhaltungsgelegenheit, wie gut besetzt ist. Das Fest währt bis zum Donnerstagabend.

Das Drama auf Schloss Buddenberg.

Wie wir schon kurz meldeten, ist am Sonabend morgen der Besitzer des Schlosses Buddenberg bei Linen, Baron von Kuerleben, erschossen aufgefunden worden. Seine Frau war schwer verletzt. Der Verdacht, daß seine junge Ehefrau ihn aus Eifersucht erschossen hat, bestärkt sich. Es liegen jetzt folgende Einzelumgebungen vor:

Das junge Ehepaar Kuerleben bewohnte seit seiner im November v. J. erfolgten Hochzeit das dem Freiherrn von Kuerleben gehörige Schloss Buddenberg. Niemand wird behauptet, daß diese Ehe wenigstens nach außen eine glückliche gewesen ist. Die Umgebung der Frau von Kuerleben rühmt ihre Lebenswürdigkeit und Güte; auch Herr von Kuerleben war in seinen Kreisen sehr gern gesehen. In letzter Zeit scheint sich das Verhältnis zwischen den Eheleuten verschlechtert zu haben, da Frau von Kuerleben zu Eifersucht neigte. Am vergangenen Freitag war Kuerleben nach Buddenberg gefahren, um dort seinen Freund, den Freiherrn von Romberg zu besuchen. Wie es heißt, wollte Frau von Kuerleben ihren Gatten durchaus begleiten, was dieser schroff ablehnte. Nach seiner Rückkehr am Freitagabend hat

Kuerleben seine Gattin bis zum Augenblick der Tat nur flüchtig gesehen. Im Aufbruch gegen die Frau von Kuerleben muß es, als ihr Gatte gegen 1 Uhr nachts zu Hause gekommen war, zu einer

furchtbaren Szene zwischen den Eheleuten gekommen sein. Anschließend hatte sie schon lange den Entschluß gefaßt, dem unglücklichen Zustande gewaltsam ein Ende zu machen. Die Womasse ist eine römische Pflanze. Zeugen sind bei dem Verbrechen noch ein Uhr nachts an Ort und Stelle gewesen. Der in einem Zimmer an der anderen Seite des Korridors schlafende Vater des von Kuerleben, Herr von Fokel, wurde durch das Knallen der Schüsse und die Hülserufe des von Kuerleben aus dem Schlaf geweckt. Er sprang auf den Korridor; hier wollte ihm der Verwundete entgegen und fiel ihm mit dem Rufe in die Arme:

„Das Weib hat mich erschossen.“

Nachdem Herr von Fokel den mit dem Tode Ringenden im Schlafzimmer gebettet hatte, wurde sofort zum Arzt nach Linen gefahren. Als dieser gegen 3 1/2 Uhr morgens anlangte, war Kuerleben schon tot. Er war eine halbe Stunde, nachdem er die Schüsse erhalten hatte, an Verblutung gestorben. Während man sich in einem Zimmer um ihn bemühte, feuerte Frau von Kuerleben in ihrem Zimmer zwei Schüsse mit der gleichen Waffe gegen sich ab. Der Arzt begab sich sofort zu der Schwerverletzten, sah aber bald, daß er nichts mehr ausrichten könne. Die beiden Schüsse waren unterhalb des Halses eingebrungen und am Rücken herausgekommen und hatten beide Teile verlost.

Dem Arzt hatte die Täterin gestanden, es sei ihre Absicht gewesen, den Gatten zu erschließen. Herr von Fokel hat sie um Verzeihung. Sie war noch mehrere Stunden bei Bewußtsein. Kuerleben hatte im ganzen vier Augen im erhalten, von denen eine die große Schlagader an der rechten Halsseite durchbohrte. Die zweite Kugel war in der linken eingebrungen. Die dritte Kugel hatte den Schenkel durchbohrt. Keine Kugel hatte den Körper durchschlagen. Die beiden tödlichen Schüsse hatten ihn von vorne getroffen. Die beiden Gatten mußten sich also „Unglück“ im Auge gegenüber gestanden haben. Kuerleben hat ein Testament hinterlassen, nach welchem er seinen Bruder, den Leutnant Freiherrn von Kuerleben zum Erben einsetzt. Eigentümlicherweise ist das Testament erst kurz vor der Katastrophe geschrieben und durchaus formgerecht abgefaßt. Es scheint, als ob Kuerleben von Todesangst erfüllt war, denn ein Satz darin lautet: „Man weh nicht, was kommen kann.“

Freiherr von Kuerleben war der älteste Sohn des am 15. September 1898 verstorbenen Fürstlich Schwarzburg-Sondershäuserischen Kammerherrn Otto Freiherrn von Kuerleben und dessen Gemahlin Hedwig, geb. Freiin von Jyrbad. Freiherrin Wanda von Kuerleben ist die Tochter des verstorbenen preussischen Majors von Strombeck und dessen Gemahlin, geb. von Nassau.

Freiherrin v. Kuerleben ist in der Nacht zum Sonntag bei fast klarem Bewußtsein gestorben. Die gerichtliche Untersuchung, die sofort auf Schloss Buddenberg angefaßt wurde, hat mit Bestimmtheit ergeben, daß Freiherrin v. Kuerleben den Mann, ihren Gatten, zu erschließen, schon vor einiger Zeit gesaht und in allen Einzelheiten genau durchdacht hatte. Die Baronin war eine sehr eifersüchtige Natur. Ihre Eifersucht wuchs, als v. Kuerleben ihr stroff die Bitte, mitreizen zu dürfen, abblug, lobend er — was öfter geschah — auf mehrere Tage zu Freunden und Bekannten in der Umgebung verzeigte. Seine Gattin machte sich immer mehr mit dem auflösenden Gedanken vertraut, daß er eine Geliebte besaß und ihr die Treue nicht bewahrte. In Wirklichkeit besaß v. Kuerleben, der nur die große Gelligkeit im Kreise seiner Kameraden und Jugendfreunde liebte, keine Maitresse. Aus dieser maßlosen Eifersucht erwuchs in der lebensgefährlichen, erst 26 Jahre alten Frau der Mann, ihrem Gatten und ihrer selbst das Leben zu nehmen. Als sie am Freitagabend ihren Gatten von einem feiner Altkleider erwartete, schloß sie vorher alle Türen in dem Pfälz, in dem die Wohnräume lagen, ab; nur die Tür zu ihrem Schlafzimmer, durch das der Freiherr gehen mußte, um in sein Schlafzimmer zu gelangen, ließ sie offen. Dort erwartete sie ihren Gatten mit dem geladenen Revolver in der Hand. Als dieser gegen 1 Uhr nachts heimkehrte, tötete sie ihn durch 4 Schüsse in die Brust und den Kopf. Durch zwei Schüsse brachte sie sich selbst schwere Verwundungen bei, denen sie nach achtundvierzig Stunden erliegen ist.

Die Mutter der Freiherrin, verwitwete Frau Major von Strombeck, ist an das Totenlager des unglücklichen Paares geeilt.

Letzte Nachrichten.

Ein inoffizieller Krieg mit Afghanistan.

London, 4. Mai. Wie ein heißes Blatt aus Simla meldet, besteht seit dem Angriff auf Landi Khotal in Wirklichkeit ein inoffizieller Krieg mit Afghanistan. Der Feind umfaßt auch die Wüste, welche die erste Reserve der regulären Armee bildet. Alles Gerücht, daß der Emir oder der Oberbefehlshaber der Truppen ein Verbot an die Afghanen erlassen hätten, Feindseligkeiten zu unternehmen, sei vollkommen falsch. Kein derartiges Verbot sei ergangen. Es sei bekannt geworden, daß afghanische Besatzungsvereinigungen in der unter englischer Kontrolle liegende Gebiet hilflose Hand gelassen haben.

Simla, 4. Mai. Eine Streitmacht von 18 000 bis 20 000 Afghanen übertritt Freitag nacht in zwei Abteilungen die afghanische Grenze. Die größere und jugendlicher bemannete marschiert auf Landi Khotal, die andere unter dem Befehl Sufi Sahib nach dem oberen Barak-Tal. Den Sonabend über konnte man den Feind deutlich weißlich von Landi Khotal sehen. Sonabend nacht unternahm er seinen Hauptangriff auf das Wladhaus von Wladis-Randach und machte bis 8 Uhr morgens verzweifelte Anstrengungen, es einzunehmen. Dies gelang ihm aber nicht. Die Garnison erlitt nur geringe Verluste. In der vergangenen Nacht bemühte sich der Feind vergeblich, die Karawanen einzunehmen. Das heftige Feuer aus dem Wladhaus bereitete jedoch auch hier keinen Verlust. Jetzt haben sich die Afghanen nach Süden zurückgezogen. Inzwischen haben die Hüpplinge der Raja Sahib, die Hüpplinge herbeizuziehen. Dem Oberst Rosskopf, dem Hüpplinge der Raja Sahib, ihre Dienste angeboten. — Aus Landi Khotal wird berichtet, daß seine Wüstung sich mit Sufi Sahib vereinigt haben. Generals Willcocks erreichte mit der dritten Brigade, acht Kanonen und einer Eschadron Kanallerie heute Landi Khotal. Auf den

Schiffen steht man wenige Feinde; auch werden nur wenige Schüsse abgefeuert. An der Mohandgrenze ist alles ruhig.

Beizig, 4. Mai. Wie das Wölfische Telegraphen-Büreau erzählt, beginnt der Spionageprozeß gegen die Schli-Strafenrat des Reichspräsidenten. Vorausichtlich wird die Verhandlung nicht öffentlich sein.

München, 4. Mai. Gegen den Fürsten Eusebius ist wegen Verleitung zum Weineide in vollem Gange. In Starnberg wird bei der Verhaftung ein solches Briefe des Fürsten beschlagnahmt worden.

Karlsruhe, 4. Mai. In Weiz wurde die Frau des Gemeindeführers Müller ermordet. Der Täter kommt der 23jährige Wälder Bitterlich in Frage.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Landschaft der Provinz Sachsen. Auf der Tagesordnung der vom 11. Juni einberufenen Generalversammlung steht der Antrag, die neuen Satzungen der Landschaft der Provinz Sachsen zu genehmigen. Ferner soll über die Vorahme eines Erlösgebäudes zum Dienstgebäude der Landschaft und über die Aufnahme eines weiteren hypothekarischen Darlehens Beschluss gefasst werden.

Die Oesterreichisch-Ungarische Bank wird voraussichtlich heute den Zinssatz um 1/2 Proz. auf 4 Proz. zu erhöhen. Kalkwegverkehr Johannshaus. Der Grubenvorstand hat beschlossen, die Ausbeuteverteilung aufzunehmen, und zwar sollen erstmalig am 15. Mai als Ausbeute 50 Mk. zur Verteilung gelangen.

Gewerkschaft Alexandershall, Berka a. d. Ilm. Für das erste Quartal 1903 verbietet ein Nettoüberschuss von 201 925 (319 910) Mk. Es gelang eine Ausbeute von 150 000 Mk. zur Verteilung.

Vom amerikanischen Eisenmarkt meldet der „Ironmonger“ die Roheneisenkäufe in Erwartung einer Revision der Preise. Aber der Zeitpunkt eines solchen Vorgehens ist ganz ungewiss. In Ferromaterial bietet sich wenig Geschäft dar. Die Verkäufer erwarten bestimmt eine Preissteigerung, aber die Stahlwerke bleiben fest, behauptend, dass durch eine Preisermäßigung keine Anregung gegeben werde. Im allgemeinen wird angenommen, dass vor der Nominierung der Präsidentschaftskandidaten keine Besserung zu erwarten sei.

Die Sitzendorfer Porzellanmanufaktur vormals Gebrüder Voigt in Sitzendorf i. Th. hatte infolge von Streiks eine Minderproduktion im abgelaufenen Jahre von 150 000 Mk. Der Bruttogewinn beträgt 23 978 Mk. Bei Abschreibungen von 46 018 (45 522) Mk. ergibt sich ein Verlust von 20 637 (21 271) Mk. Die Aussichten werden als günstig bezeichnet.

Berliner Jutespinner und Weberei. Auf die Anfrage eines Aktionärs über die Geschäftsfrage hat die Leitung der Gesellschaft unter dem 30. April erwirkt, dass nach der bisherigen Entwicklung des Geschäfts, auch ein gutes Geschäft für das 30. Juni abschließende Betriebsjahr gerechnet werden könne. Angaben über die Höhe der Dividende (i. V. O.) wolle man noch nicht machen.

„Nordstern“. Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin. In der Generalversammlung wurde die vorliegende Bilanz und die vorgeschlagene Gewinn-Verteilung genehmigt, wonach ein Gewinn von 1 200 000 Mk. festgestellt wurde. Der Bruttogewinn betrug 2 036 388,88 Mk. im Vorjahre und die Aktie des Nordstern 434 340 Mk. oder 180 Mk. für die Aktie zu übernehmen sind. — In der Generalversammlung des „Nordstern-Unfall- und Alters-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft“ wurde ebenfalls die vorgeschlagene Dividende von 12 Proz. der Einzahlung gleich 108 Mk. pro Aktie an die Aktionäre, die Ueberweisung von 49 115,40 Mk. an die am Gewinn beteiligten Versicherten, von 51 186,83 Mk. zur Risikoreserve, 30 956,66 Mk. zur Haftpflicht-Reserve, sowie der Gewinnvortrag von 36 282,90 Mk. genehmigt. (S. Inserat.)

Die Vereinigte Harzer Kalkindustrie Akt.-Ges. in Elbingerode erhielt von der städtischen Hochbaudeputation Berlin den Zuschlag auf Lieferung des diesjährigen Bedarfs an Portlandzement in Marke „Harzement“ für die städtischen Bauten der Inspektion I und 3a, den Neubau mehrerer Schulen und der Verwaltungsgebäude der städtischen Gaswerke Berlin.

Dessau-Wörlitzer Eisenbahn. Das Betriebsjahr 1902/03 schloss mit einer Mindererinnahme von 8741 Mk., wovon allein 2450 Mk. auf den März d. J. entfielen, gegenüber dem Vorjahre ab. Die Personen- und Gepäckbeförderung erbrachte 25 287 — 553) Mk., der Güterverkehr 113 768 — (8754) Mk.; aus sonstigen Einnahmequellen flossen 4505 (+ 566) Mk.

Ueber das Bankhaus Haller, Söhle & Co. in Hamburg ist nunmehr auf Grund des Antrages der Konkurs eröffnet worden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich-eisenbahndistrikte Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 4. Mai im Braunkohlengebiet 17 500 Wagen, 20 000 briketts, Nassepressen und Braunkohlensilos 5018 Wagen von je 10 t Ladegewicht und 42 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndistriktsbereich Halle und die Stationen Erfurt, Zeitz, Naumburg, Finsterwalde und Dessau-Wörlitzer Bahn allein gestellt — nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 2. Mai, 1908.

Telegraphische-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

	Vorpriämien		Rückpriämien	
	Jan	Jun	Jan	Jun
Lombarden	241/8	241/8	23 5/8	24 1/2
Franzosen	149 1/2	150 1/2	148 1/2	148 1/2
Mittelmeer	80 1/2	80 1/2	80 1/2	80 1/2
Baltische	88 1/2	88 1/2	88 1/2	88 1/2
Canad. Pacific	156 1/2	157 1/2	151 1/2	150 1/2
Türken-Lose	15 1/2	15 1/2	15 1/2	15 1/2
Darmstadt	126 1/2	126 1/2	126 1/2	126 1/2
Disc. Comm.	176 1/2	177 1/2	179 1/2	178 1/2
Berl. Hülfsk.	164 1/2	164 1/2	161 1/2	160 1/2
Dtsch. Bank	234 1/2	235 1/2	231 1/2	231 1/2
National Bk.	116 1/2	117 1/2	117 1/2	117 1/2
Schaaffhausen	136 1/2	136 1/2	136 1/2	136 1/2
Oesterr. Cred.	196 1/2	196 1/2	196 1/2	196 1/2
Lomb. Trus.	165 1/2	166 1/2	161 1/2	161 1/2
Hamb. Packet	118 1/2	118 1/2	118 1/2	118 1/2
Nordl. Lloyd	97 1/2	98 1/2	94 1/2	93 1/2
Princes Henry	176 1/2	176 1/2	176 1/2	176 1/2
Ldb. Rheinst.	176 1/2	176 1/2	176 1/2	176 1/2
Gr. Berl. Ströb.	176 1/2	176 1/2	176 1/2	176 1/2
90. Reichsanl.	82 1/2	82 1/2	82 1/2	82 1/2
Ital. Anl.	—	—	—	—
4 1/2% Chines.	—	—	—	—
Spanier	—	—	—	—
Warsch. Winkl.	—	—	—	—
Lombard. Russen	150 1/2	150 1/2	150 1/2	150 1/2
Russen v. 1902	82 1/2	82 1/2	82 1/2	82 1/2

Vorpriämien per Juli: Lombarden 241 1/2, Franzosen 149 1/2, Mittelmeer 80 1/2, Baltische 88 1/2, Canad. Pacific 156 1/2, Türkei-Lose 15 1/2, Darmstadt 126 1/2, Disc. Comm. 176 1/2, Berl. Hülfsk. 164 1/2, Dtsch. Bank 234 1/2, National Bk. 116 1/2, Schaaffhausen 136 1/2, Oesterr. Cred. 196 1/2, Lomb. Trus. 165 1/2, Hamb. Packet 118 1/2, Nordl. Lloyd 97 1/2, Princes Henry 176 1/2, Ldb. Rheinst. 176 1/2, Gr. Berl. Ströb. 176 1/2, 90. Reichsanl. 82 1/2, Ital. Anl. —, 4 1/2% Chines. —, Spanier —, Warsch. Winkl. —, Lombard. Russen 150 1/2, Russen v. 1902 82 1/2.

Wie erfahren alle Ungewissheiten durch die tägliche Gebrauch der von Tausenden von Professoren und Ärzten gepriesenen und als beste Mittelstoffe empfohlenen Myrrholin-Seife; denn sie ist nicht nur ein ausgezeichnetes Mittel zur Reinigung der Haut, sondern auch als kosmetisches Bestandteil des Myrrholin mit weißer u. bewährter Schönheitsweisse, auf die Haut entfällt.

Hausbau- und Angebot-Preis von Kalk-Kernen von Samuel Zielonaker, Berlin und Essen, 2. Mai.

Waren und Produkte. Zucker.

Metalle. Amsterd., 2. Mai. Bankanleihe...

Table with 4 columns: Guld, Brief, Immenrode, Eisenbahn. Lists various commodities and their prices.

Rohzucker, Halle, 30. April. Unser Rohzuckermarkt eröffnete diese Berichtswochen in fester Haltung...

Amsterd., 2. Mai. Bankanleihe... Metall... Flusschiffahrt... Auf dem hiesigen Flussfrachtenmarkt...

Berliner Börse den 4. Mai 1908.

Die neue Woche begann in ausgesprochener Lustlosigkeit... Die Börse zeigte sich in ausgesprochener Lustlosigkeit...

Hamburg, 4. Mai. (Vorm-Bericht) Good average Santos per Mai 81 1/2 G... Amsterdam, 2. Mai. Java-Kaffee good ordinary 87.

Table with 4 columns: Saale und Unstrut, Fall, Wuchs. Lists market movements for various regions.

Produktmarkt. Das Geschäft am Getreidemarkte hielt sich heute in engen Grenzen... Die Spekulation vorwiegend Zurückhaltung beobachtet.

Getreide. Paris, 2. Mai. (Schluss) Weizen ruhig per Mai 92 7/8... Petroleum. Antwerpen, 2. Mai. Raffiniertes Type weiss loko 32 1/2 b.

Table with 4 columns: Moidan, Isar, Eger, Elbe. Lists market movements for various rivers.

Friedmann & Weinstock, Leipzig Str. 12.

Bankhaus, Leipzig Str. 12. Baer & Stein, Metall 23 317.00... Baer & Stein, Metall 23 317.00...

Table with 4 columns: Schiffsnachrichten. Bremen, 1. Mai. Nordl. Lloyd. Lothringen gestern nachm.

Berliner Börse vom 4. Mai.

Table with 4 columns: Wechsel, Amsterdam, Berlin, London. Lists exchange rates for various cities.

Table with 4 columns: West-Silianische, Hall-Hatt, Gold-O. Lists various commodities and their prices.

Table with 4 columns: Leopoldshall, St.-A., Leob. mach. Lists various commodities and their prices.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with 4 columns: Deutsche Reichsanl., do. do. Lists various government bonds and securities.

Bank-Aktionen.

Table with 4 columns: Berg-Mark, Berlin, Handelsbank. Lists various bank shares and their prices.

Schluss-Kurse nachmittags 5 Uhr.

Table with 4 columns: Oester. Kreditaktien, Berliner Handelsge. Lists closing prices for various stocks.

